

entsprechend den Frachtbriefen Leergut abgeschickt haben.  
Wie können Sie das erklären?

Antwort: Vielleicht habe ich diese Auslagen an anderen Tagen verbucht und nicht darauf hingewiesen, daß diese Mittel für den Transport ausgegeben wurden.

Frage: Können Sie angeben, wie hoch die Beträge waren und wann Sie sie verbucht haben?

Antwort: Im Augenblick bin ich dazu nicht in der Lage, weil das schon sehr lange her ist, so daß ich vergessen habe, wie hoch die Beträge waren und wann ich sie verbuchte.“

Wenn sich der Beschuldigte nicht schuldig bekennt und unwahre Aussagen macht, die dem Material der Sache widersprechen, richtet sich die Reihenfolge der zu stellenden Fragen nach dem Charakter der gesammelten Beweise und nach der Reihenfolge, in der diese dem Beschuldigten vorgelegt werden sollen.

Bei der Vernehmung des Beschuldigten Sidorenko, der seine Teilnahme an der Ermordung des Arbeiters Anaschkin leugnete, klärte der Untersuchungsführer zuerst, wo der Beschuldigte am Mordtag war:

Frage: Wie haben Sie den gestrigen Tag verbracht?

Antwort: Ich arbeitete von 7 Uhr früh bis 4 Uhr nachmittags. Von der Arbeit aus ging ich ins Wohnheim.

Frage: Die Ermittlungen haben ergeben, daß Sie gestern nicht zur Arbeit erschienen sind. Sehen Sie sich die Auskunft des Kontrolleurs an und erklären Sie, warum Sie nicht die Wahrheit gesagt haben.

Antwort: Die Auskunft ist richtig. Ich war nicht zur Arbeit. Ich verschlief die Zeit und fürchtete mich, zu spät zu kommen.

Frage: Wo waren Sie also im Verlaufe des Tages?

Antwort: Ich bin ziellos durch Straßen und Geschäfte gelaufen.

Frage: Womit beschäftigten Sie sich abends?

Antwort: Ich ging zusammen mit Sorokin und noch einem bekannten Burschen (er heißt Pawel, aber wo er wohnt und wo er arbeitet, weiß ich nicht) zum Tanzen in der Nähe unseres Gebäudekomplexes. Ungefähr um 23 Uhr trennten wir uns, und ich ging nach Hause schlafen.

Frage: Aber waren Sie nicht abends, bei sich im Wohnheim mit Anaschkin und Sorokin zusammen?